

Unterstützung und Förderung der betrieblichen Berufsausbildung

Alles auf einem Blick

Worum geht es?

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich gewandelt. Haben sich früher die Jugendlichen im Wettbewerb um rare Ausbildungsplätze befunden, sind es heute die Betriebe, die händeringend nach Auszubildenden suchen. Im aktuellen Wettbewerb um Auszubildende bleiben Handwerksunternehmen nicht selten auf der Strecke.

Um freie Ausbildungsplätze zukünftig überhaupt besetzen zu können, müssen sich Unternehmen Personenkreisen öffnen, die bisher für sie kaum als Auszubildende in Frage kamen. Hierzu gehören u.a. Jugendliche und junge Erwachsene mit einem besonderen Förder- und Unterstützungsbedarf.

Weiterführende Informationen

- Merkblatt Unterstützung und Förderung der betrieblichen Berufsausbildung
- Ansprechpartner bei Rückfragen
- Formulare und Downloads

Checkliste und erforderliche Formulare

- Mögliche Unterstützungsangebote, im Zusammenhang mit der betrieblichen Berufsausbildung, sind den Beteiligten bekannt.
- Die Förderrichtlinien wurden berücksichtigt.
- Förderanträge wurden in enger Absprache mit den zuständigen Stellen (z. B. dem Regierungspräsidium Kassel, der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter) gestellt.

Merkblatt

Unterstützung und Förderung der betrieblichen Berufsausbildung



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Ausbildungsberatung und Lehrlingsrolle
Telefon: 069 97172-818
ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de

In der Ausbildung junger Menschen sind insbesondere die Unternehmen erfolgreich, die diese Aufgabe als ganzheitlichen Prozess verstehen.

Der „Unternehmensprozess Ausbildung“ hat viele Facetten. Beginnend mit der Frage, welche Fachkräfte das Unternehmen zukünftig benötigt, sind weitere Überlegungen erforderlich. Hierzu gehört die Abstimmung des betrieblichen Ausbildungskonzepts auf die individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten der Auszubildenden.

Das Ziel, Jugendliche oder junge Erwachsene mit einem besonderen Förder- und Unterstützungsbedarf zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen, stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Ausbildungsbetriebe müssen mehr Zeit in die Ausbildung investieren.

In diesem Zusammenhang stehen Auszubildenden und Unternehmen zahlreiche Unterstützungs- und Förderangebote zur Verfügung.

Die Förderung in der Berufsausbildung konzentriert sich insbesondere auf

- die Förderung benachteiligter und behinderter Menschen,
- die Vermittlung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben in Anschlussausbildungen,
- die Fortsetzung der betrieblichen Ausbildung von Ausbildungsabbrechern/–abbrecherinnen,
- die Ausbildung von Altbewerbern/Altbewerberinnen sowie
- fachliche und finanzielle Unterstützung von Auszubildenden.

Ausbildungsstellen für Hauptschüler

Unternehmen, die Ausbildungsstellen für Jugendliche schaffen, die im Förderjahr, die allgemeinbildende Schule nach der neunten Klasse mit höchstens einem Hauptschulabschluss verlassen, erhalten, gemäß den Förderrichtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie Verkehr und Wohnen (HMWEVW) einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung.

Ausbildungsplatzförderung für Hauptschüler/-innen

- [Förderrichtlinien und Antragsunterlagen](#)

Anschlussausbildung

Das Hessische Ministeriums für Wirtschaft, Energie Verkehr und Wohnen (HMWEVW) fördert Unternehmen, die jungen Menschen, im Zusammenhang mit

- der Stilllegung/Insolvenz ihres bisherigen Ausbildungsbetriebes,
- dem Abbruch ihres bisherigen Ausbildungsverhältnisses oder
- Fortsetzung einer im Strafvollzug begonnenen Berufsausbildung, eine Anschlussausbildung ermöglichen.

Ausbildungsplatzförderung für „Abbrecher“

- [Förderrichtlinien und Antragsunterlagen](#)



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Ausbildungsberatung und Lehrlingsrolle
Telefon: 069 97172-818
ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de

Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen

Das Hessische Ministeriums für Wirtschaft, Energie Verkehr und Wohnen (HMWEVW) gewährt Unternehmen, die sogenannte Altbewerber/-in als Auszubildende beschäftigen, einen Ausbildungskostenzuschuss.

Die örtliche Agentur für Arbeit oder der Träger für Grundsicherung müssen den „Altbewerberstatus“ bestätigen.

Ausbildungsplatzförderung für Altbewerber und Jugendliche mit erhöhtem Sprachförderbedarf

- [Förderrichtlinien und Antragsunterlagen](#)

Ausbildungsstellen für Jugendliche mit erhöhtem Sprachförderbedarf

Das Hessische Ministeriums für Wirtschaft, Energie Verkehr und Wohnen (HMWEVW) fördert Berufsausbildungsverhältnisse von Jugendliche, die einen erhöhten Sprachförderbedarf aufweisen.

Ausbildungsplatzförderung für Jugendliche mit erhöhtem Sprachförderbedarf

- [Förderrichtlinien und Antragsunterlagen](#)

Ausbildungskostenzuschuss für Benachteiligte (AKZ)

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) fördert Berufsausbildungsverhältnisse von sogenannten Benachteiligten. Hierzu zählen beispielsweise:

- Jugendliche mit einem schlechten Hauptschulabschluss,
- Abgehende aus Förderschulen und ehemalige Förderschüler/innen sowie Personen mit Problemen, die ihre Leistungsfähigkeit einschränken,
- junge Menschen in der Nähe einer anerkannten Lernbehinderung oder
- Asylbewerber/innen mit guter Bleibeperspektive.
- Jugendliche, die einen erhöhten Sprachförderbedarf aufweisen.

Ausbildungskostenzuschuss für Benachteiligte

- [Förderrichtlinien und Antragsunterlagen](#)

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Unter gewissen Umständen zahlt die Agentur für Arbeit Auszubildenden für die Dauer ihrer Berufsausbildungszeit einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung, die sogenannte [Berufsausbildungsbeihilfe \(BAB\)](#). Das Kriterium hierfür ist insbesondere, dass Auszubildende, aufgrund der räumlichen Entfernung, während der Berufsausbildung nicht bei den Eltern wohnen können.

Die BAB-Förderung müssen Auszubildende bei der örtlich zuständigen Agentur für Arbeit beantragen. Die notwendigen Formulare sind vor Ort erhältlich.



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Ausbildungsberatung und Lehrlingsrolle
Telefon: 069 97172-818
ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Dem Ziel ist der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung stehen manchmal schlechte Noten in der Berufsschule oder andere Hindernisse im Weg. Eine Lösung hierfür sind die sogenannten "ausbildungsbegleitenden Hilfen" (abH). Dieses Unterstützungsangebot der Agentur für Arbeit ist für Auszubildende und Betriebe kostenlos. Auch Jugendliche, die sich in einer Einstiegsqualifizierung (EQ) befinden, können diese Unterstützung erhalten.

An mindestens drei Stunden in der Woche erhalten Auszubildende

- Nachhilfe in Fachtheorie
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen
- Nachhilfe in Deutsch
- Unterstützung bei Alltagsproblemen
- Vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern.

Die Anmeldung zu den „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ erfolgt über die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bzw. das zuständige Jobcenter. In dringenden Fällen wird der vorherige direkte Kontakt zu dem regionalen Bildungsträger empfohlen, der die abH durchführt, empfohlen.

Sozialpädagogische Betreuung und Sprachförderung

Ausbildungsbetriebe stehen vor wachsenden Herausforderungen. Sie haben es in Zeiten des Fachkräftemangels mit einer zunehmend heterogenen Zielgruppe, betreuungsintensiveren Auszubildenden und zurück-gehenden Kompetenzen bei steigenden Anforderungen zu tun.

Zur Unterstützung von Auszubildenden und Ausbildern hat die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main daher einen eigenen Bereich Sozialpädagogische Betreuung und Sprachförderung geschaffen.

Das Team der Sozialpädagogischen Betreuung unterstützt ausbildende Betriebe dabei, Schwachstellen im Bereich Sozialkompetenz auf Seiten der Azubis zu erkennen, zu verstehen und nachhaltig abzubauen.

Durch ein stärken- und lösungsorientiertes Vorgehen verbessern wir das Verhältnis zwischen Ausbilder und Azubi und ermöglichen erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse.

In Konfliktsituationen bieten wir konkrete Unterstützungsleistungen an.

Das Team der Sprachförderung entwickelt neuartige Konzepte zur Sprachförderung in den Ausbildungsbetrieben und unterstützt Prüfungsausschüsse bei der sprachsensiblen Gestaltung von Prüfungsaufgaben. Damit soll die Ausbildungsqualität sowie der Ausbildungserfolg insgesamt gesteigert werden.



Ansprechpartner

Ansprechpartner der Ausbildungsberatung

- **Oliver Flaß**
Stadt Frankfurt
Main-Taunus-Kreis
Hochtaunuskreis
Telefon: 069 97172 – 174
flaß@hwk-rhein-main.de
- **Kai Schenkel**
Stadt Offenbach
Kreis Offenbach
Kreis Groß-Gerau
Telefon: 069 97172 - 239
schenkel@hwk-rhein-main.de
- **Doris Drechsel**
Odenwaldkreis
Kreis Bergstraße
Telefon: 069 97172 – 241
drechsel@hwk-rhein-main.de
- **Stefan Bärenz**
Stadt Darmstadt
Kreis Darmstadt-Dieburg
Telefon: 069 97172 - 256
baerenz@hwk-rhein-main.de

Herausgeber



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Bockenheimer Landstraße 21
60325 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (69) 97172-818
E-Mail: service@hwk-rhein-main.de
Internet: www.hwk-rhein-main.de